

THE ALPINE-HIMALAYAN mailrunner

02 | 2011

INHALT: 1 Editorial | 2 Fortschritt im Gesundheitsprojekt | 3 Acht Tonnen Müll vom Berg abtransportiert | 3 Himalaya Kalender 2012 | 4 Ferienglück für die Kinder unseres Schulprojekts | 4 Ausstellung Alpen & Himalaya in Innsbruck



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder von EcoHimal!

„Wir haben gesehen, dass Nepal bezüglich der Erreichung der Millennium Entwicklungsziele in den vergangenen Jahren bedeutende Fortschritte gemacht hat. Nepal ist auf der richtigen Spur, ausgenommen der Ziele Beschäftigung, Eliminierung des Hungers, Aufbau eines leistungsfähigen Schul- und Bildungssystems und im Bereich des Umweltschutzes.“ So wird Robert Piper, Repräsentant der UNO in Kathmandu und Koordinator der humanitären Hilfe in der Zeitschrift Spotlight zitiert. Eine Evaluierungskommission hatte vor einigen Wochen in Kathmandu getagt und sich über die zukünftige Entwicklungszusammenarbeit den Kopf zerbrochen. Es wird noch ein langer Weg aus der Krise sein, aber jede Reise beginnt seit Konfuzius mit einem ersten Schritt – in Nepal ist es vielleicht nur ein Schrittchen!

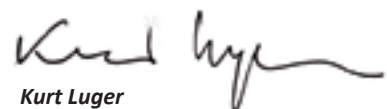
Wenn jemandem zugetraut wird, das Land aus dem tiefen Tal der Tränen und Unterentwicklung herauszuführen, dann ist das

Baburam Bhattarai, die Nummer zwei der Maoisten, die im August wieder die Regierungsgeschäfte übernommen haben. Er gilt als der große Kopf der Bewegung, als ideologisch sattelfester Marxist, aber auch als Mann, der mit großem Ernst seine Mission als Premierminister startete. Als Zeichen des Vertrauens händigte er die Schlüssel zu den Waffendepots der Rebellenarmee aus, was ihm von den Hardlinern seiner Partei natürlich als grober Fehler angekreidet wurde. Es geht überhaupt ein Riss durch diese Bewegung – Realos und Fundis gibt es auch in Nepal – aber Bhattarai ist eine Person, der man zutraut, nicht nur den Friedensprozess und die neue Verfassung zu gestalten, sondern auch die Entwicklungsziele mit Konsequenz zu verfolgen. Auch der Tourismus scheint wieder auf die Füße zu kommen – zweistellige Zuwachsraten während der ersten zehn Monate bringt Geld ins Land, das aber mit einer Inflation von derzeit rd. 8 % immer weniger wert ist. Der Preis für Grundnahrungsmittel ist während der letzten drei Jahre um über 20 % gestiegen, so auch alle Materialien für unsere Infrastrukturprojekte wie Brücken, Gesundheitsstationen, Toiletten etc. Dennoch – auch in unserem Gesundheitsprojekt sind nach zwei Jahren harter Arbeit die ersten Erfolge sichtbar, wie Sie auf Seite 2 erfahren. Erfolgreich war auch unser Einsatz bei der Reinigung des Welterbes Mount

Everest – kurz vor Einbruch des Monsuns konnten unsere Sherpateams acht Tonnen Müll vom Berg abtransportieren! Für 2012 haben wir ein großes Ziel vor Augen: wir wollen den gesamten Nationalpark zu einer sauberen Region machen und mit Hilfe der Einheimischen und unserer Finanzpartner ein Müllmanagementkonzept umsetzen, das eine dauerhafte Lösung des Problems bewirken soll. Am meisten freut uns aber, dass unsere 30 Waisenkinder, die wir in der Arunodaya Academy untergebracht haben, so gute Fortschritte machen. Ich habe im September einen Tag mit ihnen verbracht, mir ihre Schicksale angehört, mit ihnen gespielt und mich mit ihnen gefreut. Es war ein schöner Tag, denn jede Träne die nicht geweint wird, kann gelacht werden!

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, danke Ihnen für Ihre Mitarbeit und ihre Spenden aus ganzem Herzen, und wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gutes Neues Jahr! Als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung liegt diesem Mailrunner eine Himalaya-Postkarte bei.

Namaste und Tashi delek – Ihr



Kurt Luger

Vorsitzender von EcoHimal



Das Community Health Building in Pawai wird eingeweiht. © Andrea Schmid

Fortschritt im Gesundheitsprojekt

Unser Gesundheitsprojekt im Hügelland von Solu Khumbu – das bis auf 3500 m hinaufreicht – erhielt im Oktober hohen Besuch. Mag. Andrea Schmid, die Referatsleiterin NRO Kooperation International der Austrian Development Agency, inspizierte das EcoHimal Gesundheitsprogramm in den Dörfern Pawai und Bakachol. Es war ihre erste Erfahrung in diesem Land der kurzen Rollfelder und langen Wege. Engagiert und mit großer Neugier verfolgte unsere ADA-Partnerin die Projektaktivitäten und führte Gespräche mit den DorfbewohnerInnen. Mitglieder der Network Committees, dem Dachverband der insgesamt 20 Dorfkomitees, organisierten für Andrea zwei interessante Nachmittage, die ihr nicht nur einen Einblick in die dörfliche Lebenswelt gaben, sondern auch in die lokale Kultur. Natürlich wurde getanzt und gesungen und der Gast aus Österreich wurde mit Khattas und Blumenmalas dekoriert. Die Zuneigung kannte schier keine Grenzen!

Nach weniger als zwei Jahren Projektlaufzeit ist in mehr als der Hälfte der Dörfer die Trinkwasserversorgung fertiggestellt. Für

jeweils vier bis fünf Häuser gibt es einen Brunnen – und die weiten Wege zum Wasser sind deutlich kürzer geworden! Außerdem ist das Wasser jetzt frisch und sauber, da es direkt von Quellen kommt und es fließt an 365 Tagen im Jahr aus dem Wasserhahn.

Die Toiletten – eine für jeden Haushalt – tragen zur Vermeidung von gefährlichen Krankheiten bei. Unsere Beobachtungen zeigen, dass sich in den Dörfern die Hygiene deutlich verbessert hat: Kinder sind sauberer und die Menschen waschen sich häufiger die Hände. Vor allem bei den Frauen finden die sogenannten „gender sensitive toilets“ einen großen Anklang – ein eigener Bereich in den kleinen Toilettenhäuschen ist für die tägliche Körperhygiene vorgesehen. Somit müssen sich die Frauen nicht mehr öffentlich an den Wasserstellen waschen. In den kleinen Häuschen ist die notwendige Privatsphäre garantiert und die warmen Stunden des Tages können genutzt werden, um eine Dusche zu nehmen.

Große Fortschritte wurden auch im Bereich Dorfentwicklung gemacht. Die Dorfgruppen treffen sich monatlich in den einzelnen Siedlungen und besprechen ihre Arbeit. Auch das Management der Kleinkreditprogramme für Frauen und Männer liegt völlig in den Händen der Dorfbevölkerung und funktioniert reibungslos. Meist werden die kleinen Summen für den Kauf von Hühnern oder Saatgut verwendet – somit ist ein Beitrag zur Einkommensförderung gewährleistet.



Herzliches Willkommen in Bakachol. © EcoHimal



Oben: Yaks transportieren den Müll vom Basecamp bis zum Rollfeld nach Lukla. Unten: Mitglieder der Clean-Up Kampagne sammeln Müll im Lager 4 am Mount Everest. © EcoHimal



Der gesammelte Müll wurde in Namche Bazar der Öffentlichkeit präsentiert.. © EcoHimal

Acht Tonnen Müll vom Berg abtransportiert

Das Team der Clean-Up Kampagne des Saving Mount Everest Projekts hat mehr als acht Tonnen Müll am Mount Everest gesammelt! Die zweimonatige Expedition, die durch extreme Temperaturen und Schneefall immer wieder behindert wurde, war letztlich doch ein großer Erfolg. Träger und viele Yaks transportierten den Müll in Plastiksäcken unseres Sponsors BigBag nach Namche Bazar. Dort wurde am Jahrestag der Everest-Besteigung, dem 29. Mai 2011, eine Feier veranstaltet, denn während der ganzen Expedition gab es keine nennenswerten Unfälle oder Verletzungen. Die Muttergöttin Chomolungma war den Sherpas wohlgesonnen,

sie honorierte offenbar das Unternehmen.

Auch die European Outdoor Conservation Association (EOCA) unterstützt das Saving Mount Everest Projekt. Im Rahmen der Outdoor 2011 im deutschen Friedrichshafen wurde unser Projekt öffentlich ausgezeichnet. EOCA fördert weltweit Projekte im Bereich Naturschutz. Partner von EcoHimal bei EOCA sind Bergans und das Alpin Magazin. Bergans hat als Mitglied von EOCA das Saving Mount Everest Projekt nominiert. Und gemeinsam mit dem Alpin Magazin wurde das Online-Voting durchgeführt – bei dem Saving Mount Everest als Sieger hervorging.

Im Jahr 2012 steht nun die Umsetzung des Müllmanagementkonzepts an, das wir mit den lokalen Behörden und den Einheimischen zusammen entwickeln und umsetzen wollen. Grundlage werden zwei Studien sein, die eine gründliche Analyse der gegenwärtigen Probleme liefern und in Form von Szenarien auch Lösungsvorschläge machen. Der größte Teil der Finanzierung soll wieder von der Schwedischen Postkod Lottery kommen, deren Vertreter sich vor Ort kürzlich vom Fortschritt des Projekts überzeugen konnten.

Kurt Luger

Himalaya Kalender 2012

Wir freuen uns, Ihnen auch dieses Jahr den Himalaya-Kalender präsentieren zu können. Wie in jedem Jahr wechseln im Kalender 2012 Szenen aus dem Alltag der Menschen in Nepal mit Motiven aus der faszinierenden Bergwelt des Himalayas. Dieses Mal steht der höchste Berg der Welt – der Mount Everest – und die Menschen dieser einzigartigen Region im Mittelpunkt. Anlass hierfür ist das Saving Mount Everest Projekt von EcoHimal, dessen Ziel es ist, das Müllmanagement in der Region nachhaltig zu verbessern. Mehr zum Projekt finden Sie auf www.savingmouteverest.org.

Der Kalender erscheint im Großformat (31 x 45 cm) mit 12 Motiven in Spiralbindung. Buntes Loktapapier, das kunsthandwerkliche Naturpapier aus Nepal, bringt die Fotos optimal zur Geltung. Die Produktionskosten für den Kalender werden zur Gänze von Spon-

sorInnen übernommen. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt unserem Saving Mount Everest Projekt zugute.

Dieser hochwertige Kalender eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk für Freunde, Familie und Geschäftspartner.

Kalenderpreis: regulär € 30,-, für Mitglieder € 24,- zuzüglich Portokosten. Bei Abnahme von größeren Stückzahlen gewähren wir Ihnen gerne Sonderkonditionen auf Anfrage. Die Auflage beträgt 800 Stück.

Bestellungen nehmen wir ab sofort gerne entgegen: +43 (0) 662-829492 oder office@ecohimal.org



Ferienglück für die Kinder unseres Schulprojekts

Dashain – das bedeutendste Fest in Nepal – wurde heuer Mitte Oktober gefeiert. Für Nepali bedeutet Dashain etliche Feiertage, mit der Familie essen, trinken, tanzen und die Segnungen der Familienältesten empfangen – für ein gesundes und erfolgreiches kommendes Jahr.

Für die Kinder in unserem Schulprogramm hat Dashain dieses Jahr mit einer Überraschung begonnen. Unsere EcoHimal Nepal-MitarbeiterInnen Sangita, Narayan und Keshav besuchten die Arunodaya Academy und überreichten jedem unserer 30 Kinder ein Paket mit neuer Kleidung. Die Freude war groß, denn im Unterricht wie im Internat tragen sie die Schuluniform bzw. die Freizeitkleidung der Schule. So wurden die Sachen auch gleich anprobiert und im neuen outfit eifrig für das Photo posiert!

Wie andere Bewohner Kathmandus, die in den Bergen aufgewachsen sind, machten sich zu Beginn der Dashain-Ferien die Kinder auf den Weg zu ihren Verwandten und Angehörigen. Auch wenn viele unserer Kinder keine Eltern mehr haben, so gibt es doch immer noch Verbindungen zum Heimatdorf – und gerade zu Dashain, dem Fest

der Familie, ist das von großer Bedeutung. Die Reise dorthin dauerte für manche Kinder sehr lange, aber sie wurden von unseren MitarbeiterInnen begleitet. Zuhause in den Dörfern haben die Kinder dann sowohl ihre Ferien als auch die Nähe zu ihren FreundInnen genossen.

Alle Kosten für die Reise wurden vom Projekt getragen. Die Kinder wissen genau, dass sie im fernen Österreich einer Reihe von Leuten zu danken haben, ohne deren finanzielle Unterstützung dieses Projekt nicht möglich wäre. Auch wir von EcoHimal bedanken uns

herzlich für die Spenden, die den Kindern ein schönes Fest und ein Aufwachsen in einer relativ geordneten Welt ermöglichen!



Die Kinder präsentieren stolz ihre neue Kleidung. © EcoHimal



Alpen & Himalaya. Die Millenniumsziele gestern, heute & morgen

Die Ausstellung Alpen & Himalaya wandert nach Innsbruck – gemeinsam mit **dekade.at** und der **SOS-Kinderdorf Herman-Gmeiner-Akademie** zeigen wir die Gegenüberstellung der Bildmotive aus unseren Gemeinden und den Dörfern des Himalaya. Am 18. November 2011 wurde die Ausstellung feierlich eröffnet und wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungsort:

SOS-Kinderdorf Hermann-Gmeiner-Akademie · Hermann-Gmeiner-Straße 51 · 6020 Innsbruck
Email: academy@sos-kd.org · Phone: +43-512-3316-5101



Spendenkonten:

Hypo Salzburg: BLZ 55000 · Konto Nr. 1.0200.029.349 · IBAN: AT735500010200029349 · BIC: SLHYAT2S
Salzburger Sparkasse: BLZ 20404 · Konto Nr. 01.500.153.569 · IBAN: AT642040401500153569 · BIC: SBGSAT2S

Impressum: Öko Himal · Hofhaymer Allee 11/17 · 5020 Salzburg · office@ecohimal.org
www.ecohimal.org · Vereinsnummer 886266575 · Grafik: www.adriankoepli.com